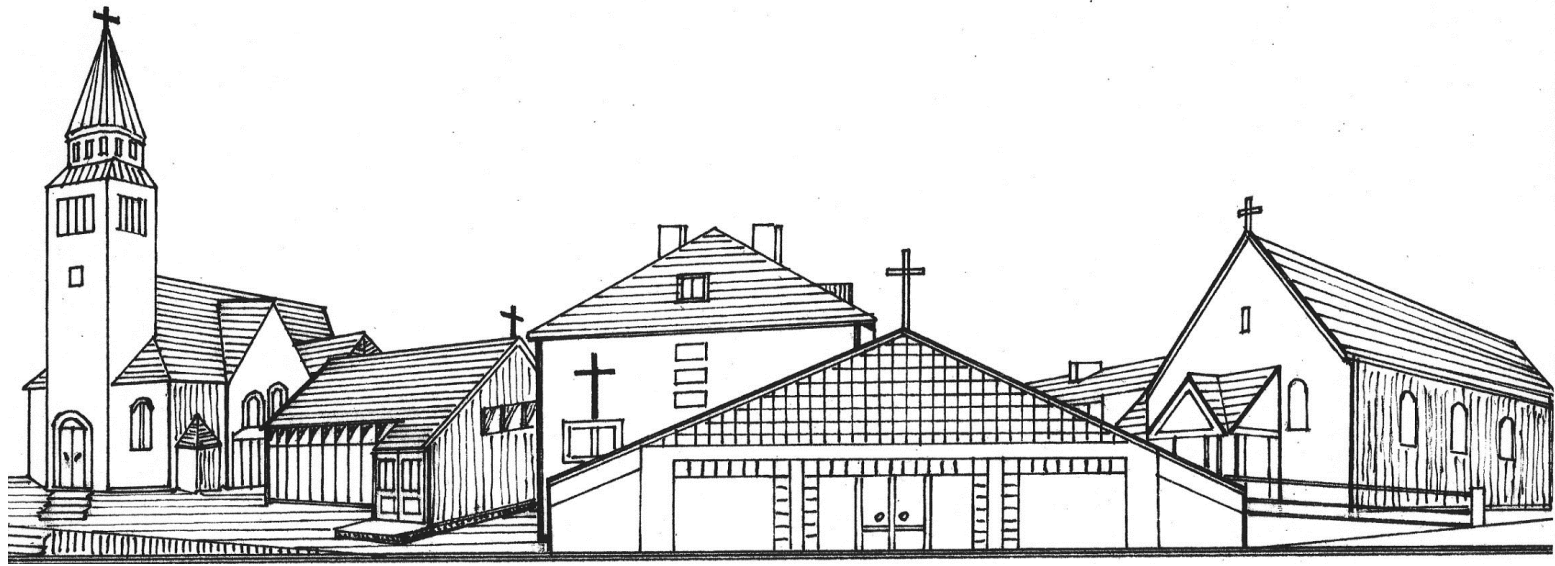


Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Paulus Döbeln

November / Dezember 2024



„St. Johannes“
Döbeln

„Heilig Kreuz“
Roßwein

„Don Bosco“
Leisnig

„St. Raphael“
Colditz

„St. Paulus“
Waldheim



GEISTLICHER IMPULS

Liebe Gemeinden!

Aufbruch: Dies ist ein treffendes Wort für die Advents- und Weihnachtszeit, für das beginnende neue Kirchenjahr. Gott bricht zu den Menschen auf. Das galt schon immer. Es gilt besonders seit ca. 2000 Jahren, seit der Geburt von Jesus Christus. Was für ein Aufbruch! Spüren wir sein Kommen? Wir spüren es, wenn wir selbst zu ihm aufbrechen. Die Zeit von Advent und Weihnachten, sie will uns ganz besonders dazu anregen, will uns helfen, wieder neu aufzubrechen. Dass wir immer wieder aufbrechen dürfen zu Gott und dem Nächsten, ist das ganz Große und Schöne des Glaubens. Er macht Mut dazu und schenkt die Kraft. Schon im Alten Testament geht es immer wieder um Aufbruch. Doch nun schickt Gott uns diesen Menschen, Jesus Christus, seinen Sohn. Wer hätte das gedacht? Die Worte und Taten von Jesus Christus sind wesentlich geprägt vom Ruf nach Aufbruch.

Die Lage in der Welt ist bedrohlich. Im Messias von Händel heißt es: „Warum rasen die Heiden und toben im Zorn, warum verblendet der Wahn ein jedes Volk? Die Fürsten der Welt stehen auf und die Herrscher entfachen den Aufruhr wider den Herrn und seinen Gesalbten“. Ein anderer Gesang formuliert: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unseren Zeiten...“

Ja, mit Gott und bei Gott finden wir Frieden. Es lohnt sich der Aufbruch zu ihm.

Es grüßt Sie vielmals

Ihr Pfarrer Heffen Börner



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Pfarreitag in Leisnig

Gemeindemitglieder aus der ganzen Pfarrei kamen am 25. August in Leisnig zum Pfarreitag zusammen.

Wir begannen 10:00 Uhr mit der Feier einer festlichen Heiligen Messe, die auch ganz besonders durch die gute und feierliche Musik geprägt war. Nach einer kurzen Pause hielt Herr Bunde aus Döbeln einen interessanten Vortrag über die ehemaligen Klöster unserer Region. Die Ausführungen von Herrn Bunde fanden viel positive Resonanz.

Daran schlossen sich Mittagessen sowie Kaffeetrinken an. Dabei war Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Pfarreitag endete 14:00 Uhr mit einer Abschlussandacht.

Visitation in unserer Pfarrei durch Bischof Heinrich Timmerevers

Vom 19. – 21. September besuchte unser Bischof die Pfarrei. Ausführliches dazu folgt noch.



AUS DEM GEMEINDELEBEN

Renovierung der Pfarrkirche St. Johannes Döbeln

An dieser Stelle sei der Dietmar-Sandow-Stiftung herzlich Danke gesagt für die großzügige Spende in Höhe von 5.293,59 EUR für die Renovierung der Kirche. Eine Spendensumme in wahrscheinlich ähnlicher Höhe wurde uns auch für die folgenden Jahre zugesagt.



Ein großes Dankeschön sagen wir auch Bischof Heinrich Timmerevers bzw. dem Ordinariat. Während der Visitation wurde uns die Übernahme der Liturgischen Orte (Altar, Ambo, Tabernakel usw.) der bisherigen Ordinariatskapelle für unsere Pfarrkirche nun offiziell zugesagt.

Erntedankfest in Döbeln

Die Lebensmittel und Geldspenden wurden der Tafel in Döbeln übergeben.



AUS DEM GEMEINDELEBEN

In unsere Fürbitten schließen wir ein

Den Getauften:

Julian Torge aus Arnsdorf

Die Gefirmte:

Frau Yakelins Alexandra Gomez aus Colditz

Die Heimgegangenen und ihre Angehörigen aus Döbeln und Roßwein:

Herr Georg Leier aus Döbeln im Alter von 85 Jahren

Frau Adeltraud Beyer, früher Roßwein, im Alter von 97 Jahren

Die Heimgegangenen und ihre Angehörigen aus Colditz / Leisnig / Waldheim:

Frau Hildegard Moser, geb. Goldbach, früher Colditz, im Alter von 87 Jahren

Frau Christine Schmidt, geb. Muhs; früher Leisnig, im Alter 87 von Jahren

Herr Erwin Gerner, Leisnig

Herr Wolfgang Rölle, Leisnig, im Alter von 70 Jahren



BILDBETRACHTUNG



Gott ist Fülle

Viele Geschichten sind von der heiligen Elisabeth überliefert, die sich um ihre Nächstenliebe und Freigebigkeit drehen – am bekanntesten sicherlich die vom Rosenwunder. Doch zum Leben der Heiligen gehören auch Schattenseiten.

Ihr geliebter Mann stirbt früh auf dem 5. Kreuzzug. Elisabeth muss diesen Tod schwer getroffen haben: „Mit ihm ist mir die Welt gestorben.“ Zu der Trauer um den toten Mann kamen Auseinandersetzungen mit der Familie; da ihr Sohn erst 5 Jahre alt war, übernahm ihr Schwager Heinrich Raspe IV. die Regierung. Er vertrieb die Witwe mit ihren drei Kinder mit der Begründung, sie verschleudere staatliche Gelder für Almosen. Elisabeth ging nach Bamberg; Plänen, sich neu zu vermählen, erteilte sie Absagen, selbst Kaiser Friedrich soll vergeblich um sie geworben haben. 1229 zog Elisabeth an den Wohnort ihres „Seelenführers“, dem Prämonstratenser Konrad von Marburg, einem fanatischen Asketen, der Elisabeth mit Bußübungen quälte und 1233 wegen seiner Strenge erschlagen wurde. Mit ihrem Witwenvermögen gründete Elisabeth in Marburg ein Spital, in dem sie jene Kranken pflegte, die in keinem

anderen Krankenhaus aufgenommen wurden. Sie gibt auf Druck Konrad von Marburgs ihre drei Kinder weg und trat in die von Konrad geleitete Hospitalitergemeinschaft ein. In ihrer Treue zu Gott widmete sie die letzten drei Jahre bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 in völliger Selbstaufgabe den Armen und Kranken. Es heißt, dass die letzten Tage vor ihrem Tod von kindlicher Heiterkeit überstrahlt waren. Der Tag ihrer Beerdigung am 19. November wurde zum offiziellen Gedenktag. Elisabeth heißt auf Hebräisch „Gott ist Fülle“. Von dieser Fülle ist auf den ersten Blick in Elisabeths Leben nicht viel zu erkennen. Früh dem Elternhaus entrissen, wuchs sie in einer fremden Umgebung auf. Schon früh widmete sie ihr Leben den Armen. Nach kurzer glücklicher Ehe starb ihr Mann vor der Geburt ihres dritten Kindes und Elisabeth erfuhr die Hartherzigkeit ihrer Verwandten. Als das Leben für sie immer enger wird, offenbart sich die Weite ihres Herzens: Ganz „opfert“ sie ihr Leben den Armen. Und darin offenbart sich die ganze Fülle der Liebe. Die Liebe Gottes zu den Menschen, die in der Liebe Elisabeths zu den Armen einen einmaligen Widerschein findet.

Michael Tillmann

SegensZEIT

Foto: Peter Kane



DASS AUS SEHNSUCHT
WAHRHEIT WIRD,
TRAUER SICH IN FREUDE WANDELT,
DER TOD DEM LEBEN WEICHT UND
WIEDERVEREINT IST,
WAS GETRENNT WAR,
IN DEINES UND MEINES
VATERS HEIMAT,
IN SEINER GEBORGENHEIT,
DAFÜR BITTE ICH UM GOTTES SEGEN,
DEM HERRN ÜBER LEBEN UND TOD.

Bibel für Kinder

Im ersten Buch der Bibel wird die Geschichte von Gott und den Menschen als eine Familiengeschichte erzählt, beginnend mit Abraham. Abraham und seine Frau Sara hatten einen Sohn; Isaak. Der war mit Rebekka verheiratet; die beiden hatten zwei Söhne, Zwillingssöhne: Jakob und Esau. Esau war der knapp Ältere, und deshalb stand ihm der Segen und das Erbe des Vaters zu. Jakob betrog seinen Bruder darum und floh dann vor der Rache Esaus in ein anderes Land. Nach vielen Jahren

wollte er mit seiner inzwischen entstandenen Familie in seine Heimat zurückkehren. Doch er hatte immer noch Angst vor seinem Bruder. Je näher er der Heimat kam, desto mehr. Eines Nachts legte er sich schlafen und hatte einen wunderschönen Traum: Eine Leiter reichte von der Erde bis in den Himmel, und auf dieser Leiter gingen Engel auf und ab. Ganz oben auf der Leiter sah Jakob im Traum Gott, der ihm versprach, dass seine Heimkehr gut ausgehen würde. Da fasste Jakob Mut

und kehrte zurück. Und es geschah, was Gott versprochen hatte: Jakob und Esau versöhnten sich, wie es richtig ist für Geschwister, wenn sie gestritten haben. Nicht richtig sind vier Fehler im Bild. Findest du sie?



Lösung: Getränkedose,
Buch, Armbanduhr, Licht-
kette

Stefanie Kolb

Ist es *okay* ...

... ständig Musik zu hören? Was macht sie mit mir?

Ich finde, dass Musik einen sehr stark beeinflusst. Ein trauriges Lied macht einen eher traurig als ein fröhliches Lied. Zum Beispiel hört man auch oft auf Social Media, dass Leute, wenn ihnen nach Traurigkeit zumute ist oder wenn sie weinen, leidvolle Musik anmachen, um sich dann in die entsprechende Stimmung zu bringen. Das zeigt, dass Musik echten Einfluss auf uns hat. Deswegen ist es wichtig, dass wir uns damit auseinandersetzen, was wir hören. Wenn ich viel traurige Musik höre, bin ich öfter und mehr traurig oder niedergeschlagen, als wenn ich fröhliche Musik höre. Deshalb sollte man ein gutes Gleichgewicht zwischen den beiden Arten von Musik finden. Ich glaube aber nicht nur, dass Musik unsere Stimmung beein-

flusst, sondern auch unsere Meinung. Wenn man immer Lieder hört, zum Beispiel, wie wunderbar Kuchen ist, dann beginnt man das zu glauben. Nun: Kuchen toll zu finden, ist nicht problematisch. Aber es gibt auch viele Lieder, die Themen haben, die kritisch sind. Wenn man ständig Lieder hört, in denen Frauen diskriminiert werden, speichert das Gehirn dies ab, auch wenn man die Meinung nicht teilt. Außerdem sollte man Künstler/-innen nicht hören, dessen Meinung man nicht vertritt, weil man ihnen eine Bühne und Reichweite gibt, ihre Meinung zu verbreiten. Also sollte jede/-r darauf aufpassen, was er/sie hört, weil Musik mehr mit einem macht, als man denkt!

Philine Rieske



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Wolfram Steinberg

Foto: picture alliance/dpa/Wolfram Steinberg

TERMINE

Aktuelle Termine und Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Vermeldungen oder unserer Webseite.
Irrtümer vorbehalten!

Überblick Gräbersegnungen und Gottesdienste Allerheiligen und Allerseelen

(alle Termine finden sie auch noch einmal in der Wochenplanung!)

Samstag, 26.10.2024	14:00 Uhr	Gräbersegnung in Zschaitz
	14:30 Uhr	Gräbersegnung in Ostrau
	15:15 Uhr	Gräbersegnung in Knobelsdorf

Freitag, 01.11.2024 ALLERHEILIGEN	16:00 Uhr	Gräbersegnung in Döbeln Krematorium
	18:30 Uhr	Hl. Messe in Döbeln
	18:30 Uhr	Hl. Messe in Waldheim

Samstag, 02.11.2024 ALLERSEELEN	14:00 Uhr	Gräbersegnung Simselwitz
	14:30 Uhr	Gräbersegnung Mochau
	15:00 Uhr	Hl. Messe in Leisnig mit Gräbersegnung
	15:00 Uhr	Hl. Messe in der Friedhofskapelle in Roßwein , danach Gräbersegnung

Sonntag, 03.11.2024	08:30 Uhr	Hl. Messe in Waldheim
	09:30 Uhr	Hl. Messe in Döbeln
	10:15 Uhr	Hl. Messe in Colditz
	14:00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof in Waldheim , danach Gräbersegnung
	15:00 Uhr	Andacht auf dem Niederfriedhof in Döbeln , danach Gräbersegnung

Samstag, 09.11.2024	15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der evang. Kirche in Etzdorf, danach Gräbersegnung
----------------------------	-----------	--

TERMINE

ALLERHEILIGEN

1. November 2024

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:

Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. «

Freitag, 01. November 2024

Döbeln

18:30 Uhr

Leisnig

09:00 Uhr

Colditz

17:00 Uhr

Waldheim

18:30 Uhr

Allerheiligen

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe

Samstag, 02. November 2024

Roßwein

15:00 Uhr

Leisnig

15:00 Uhr

17:00 Uhr

Allerseelen

Hl. Messe zu Allerseelen auf dem Friedhof, anschließend Gräbersegnung

Hl. Messe auf dem Friedhof für alle Verstorbenen, anschließend Gräbersegnung

Bläserkonzert in St. Mattäi

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. November 2024

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium: Markus 12,28b-34



Ildiko Zavrakidis

» Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. «

Sonntag, 03. November 2024

Döbeln

09:30 Uhr

15:00 Uhr

Colditz

10:15 Uhr

Waldheim

08:30 Uhr

14:00 Uhr

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte Priesterausbildung Osteuropas

Hl. Messe

Andacht und Gräbersegnung auf dem Niederfriedhof

Hl. Messe, anschließend Andacht auf dem Friedhof

Hl. Messe

Andacht auf dem Friedhof, anschließend Gräbersegnung

Montag, 04. November 2024

Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

Dienstag, 05. November 2024

Weihetag der Kathedrale

Colditz

18:00 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch, 06. November 2024

Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges (6. Jhr.)

Döbeln

08:45 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim

14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

TERMINE

Donnerstag, 07. November 2024 **Hl. Willibord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (739)**
Colditz 14:00 Uhr **Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag**

Freitag, 08. November 2024
Döbeln 19:00 Uhr **Stille Eucharistische Anbetung**
Leisnig 14:00 Uhr **Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag**
Waldheim 18:00 Uhr **Musikalische Andacht**

Samstag, 09. November 2024 **Weihetag der Lateranbasilika**
Etzdorf 15:00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in der evang. Kirche, danach Gräbersegnung**
Leisnig 17:00 Uhr **Hl. Messe**
Colditz 16:00 Uhr **St. Martinsfeier**
Beginn in der kath. Kirche

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. November 2024

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

Sonntag, 10. November 2024 32. Sonntag im Jahreskreis

Döbeln 09:30 Uhr **Hl. Messe**
Colditz 10:15 Uhr **Hl. Messe**
Waldheim 08:30 Uhr **Hl. Messe**

Montag, 11. November 2024 **Hl. Martin, Bischof von Tours (397)**
Döbeln 17:00 Uhr **St. Martinsfeier**
Beginn in der evang. Nicolaikirche, danach Laternenumzug zur kath. St. Johannes Kirche
Leisnig **St. Martinsfeier**
Beginn in der evang. Kirche
Waldheim **St. Martinsfeier**
Beginn in der evang. Kirche

Dienstag, 12. November 2024 **Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland, Märtyrer (1623)**
Colditz 18:00 Uhr **Kirchenchorprobe**

Mittwoch, 13. November 2024 **Alle Heiligen des Bistums**
Döbeln 08:45 Uhr **Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit**
09:00 Uhr **Hl. Messe**

Donnerstag, 14. November 2024
Roßwein 09:30 Uhr **Wort Gottes Feier im Seniorenheim**
Colditz 18:00 Uhr **Hl. Messe**

TERMINE

Freitag, 15. November 2024

Döbeln 19:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Albert der Große, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (1280)
Hl. Leopold, Markgraf von Österreich (1136)
Stille Eucharistische Anbetung
Hl. Messe

Samstag, 16. November 2024

Döbeln 09:00 Uhr
Roßwein 16:00 Uhr
Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Margareta, Königin von Schottland (1039)
Geländeeinsatz
Hl. Messe / Ortskirchenratswahl
Hl. Messe

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

17. November 2024

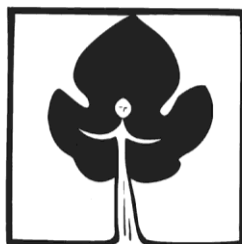
33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung:
Hebräer 10,11-14.18

Evangelium: Markus 13,24-32



Ildiko Zavrakidis

»» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. ««

Sonntag, 17. November 2024

33. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte Diasporaopfertag

Wahl des Ortskirchenrates

Döbeln 09:30 Uhr
Colditz 10:15 Uhr
Waldheim 08:30 Uhr

Hl. Messe / Ortskirchenratswahl
Hl. Messe
Hl. Messe

Montag, 18. November 2024

Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

Dienstag, 19. November 2024

Colditz 18:00 Uhr

Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)
Kirchenchorprobe

Mittwoch, 20. November 2024

Buß- und Betttag

Leisnig 09:30 Uhr
Döbeln 10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in Tragnitz
Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Nicolaikirche

Donnerstag, 21. November 2024

Colditz 18:00 Uhr

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
Hl. Messe

Freitag, 22. November 2024

Döbeln 19:00 Uhr
Waldheim 18:30 Uhr
19:15 Uhr

Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrerin in Rom (um 250)
Stille Eucharistische Anbetung
Hl. Messe
Ortskirchenrat

Samstag, 23. November 2024

Roßwein 16:00 Uhr
Leisnig 14:00 Uhr
17:00 Uhr

Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer (101)
Hl. Messe
Taufe von Margarete Bellmann
Hl. Messe

TERMINE

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

24. November 2024

Christkönigssonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung: Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:

Johannes 18,33b-37



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. «

Sonntag, 24. November 2024

**Letzter Sonntag im Jahreskreis
Christkönigssonntag**

Döbeln

09:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz

10:15 Uhr

Hl. Messe

Waldheim

08:30 Uhr

Hl. Messe

Montag, 25. November 2024

Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrerin (4. Jhr.)

Dienstag, 26. November 2024

**Hl. Konrad (975) und hl. Gebhard (955), Bischöfe
von Konstanz**

Colditz

18:00 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch, 27. November 2024

Döbeln

14:00 Uhr

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Donnerstag, 28. November 2024

Colditz

18:00 Uhr

Hl. Messe

Freitag, 29. November 2024

Döbeln

19:00 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung

Waldheim

18:30 Uhr

Hl. Messe

Samstag, 30. November 2024

Hl. Andreas, Apostel

Roßwein

16:00 Uhr

Hl. Messe

Leisnig

17:00 Uhr

Hl. Messe

ERSTER ADVENT

1. Dezember 2024

Erster Advent

Lesejahr C

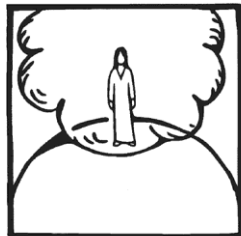
1. Lesung: Jeremia 33,14-16

2. Lesung:

1. Thessalonicher 3,12 - 4,2

Evangelium:

Lukas 21,25-28.34-36



Ildiko Zavrakidis

» Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. «

Sonntag, 01. Dezember 2024

1. Adventssonntag
Kollekte Caritas

Döbeln

09:30 Uhr

Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme

Colditz

10:15 Uhr

Hl. Messe, anschließend Männervormittag

Waldheim

08:30 Uhr

Hl. Messe

Montag, 02. Dezember 2024

Hl. Luzius, Bischof von Chur, Märtyrer (5./6. Jhr.)

TERMINE

Dienstag, 03. Dezember 2024

Döbeln 06:00 Uhr

Colditz 18:00 Uhr

Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien (1552)

Rorate Messe, anschließend gemeinsames Frühstück

Kirchenchorprobe

Mittwoch, 04. Dezember 2024

Döbeln 08:45 Uhr

09:00 Uhr

Hl. Adolph Kolping, Priester (1813 – 1865)

Hl. Barbara, Märtyrerin in Nikomedien (306)

Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer (um 750)

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Hl. Messe

Donnerstag, 05. Dezember 2024

Colditz 14:00 Uhr

Hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (1075)

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Freitag, 06. Dezember 2024

Döbeln 19:00 Uhr

Leisnig 14:00 Uhr

Waldheim 18:00 Uhr

Hl. Nikolaus, Bischof von Myra (um 350)

Stille Eucharistische Anbetung

Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Musikalische Andacht

Samstag, 07. Dezember 2024

Roßwein 16:00 Uhr

Leisnig 16:00 Uhr

17:00 Uhr

Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer (397)

Hl. Messe

Hl. Messe

Advents- und Weihnachtsliedersingen mit der Kirchenband

ZWEITER ADVENT

8. Dezember 2024

Zweiter Advent

Lesejahr C

1. Lesung: Baruch 5,1-9

2. Lesung:

Philipper 1,4-6.8-11

Evangelium: Lukas 3,1-6



Ilidiko Zavrakidis

» Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! «

Sonntag, 08. Dezember 2024

Döbeln 09:30 Uhr

Colditz 10:15 Uhr

Waldheim 14:00 Uhr

2. Adventssonntag

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe, anschließend Adventsnachmittag mit der ganzen Gemeinde

Montag, 09. Dezember 2024

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Dienstag, 10. Dezember 2024

Döbeln 06:00 Uhr

Colditz 18:00 Uhr

Unsere Liebe Frau von Loreto

Rorate Messe, anschließend gemeinsames Frühstück

Kirchenchorprobe

TERMINE

Mittwoch, 11. Dezember 2024

Döbeln

14:00 Uhr

Hl. Damasus I., Papst (384)

Hl. Messe, anschließend adventlicher Seniorennachmittag

Donnerstag, 12. Dezember 2024

Roßwein

09:30 Uhr

Colditz

18:00 Uhr

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe

Hl. Messe im Seniorenheim

Hl. Messe

Freitag, 13. Dezember 2024

Döbeln

19:00 Uhr

Waldheim

Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrerin in Syrakus (um 304)

Hl. Odilia, Abtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsaß (um 720)

Stille Eucharistische Anbetung

Keine Heilige Messe

Samstag, 14. Dezember 2024

Roßwein

16:00 Uhr

Leisnig

17:00 Uhr

Waldheim

07:00 Uhr

Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1591)

Hl. Messe

Hl. Messe

Rorate Messe

DRITTER ADVENT

15. Dezember 2024

Dritter Advent

Lesejahr C

1. Lesung: Zefanja 3,14-17

2. Lesung: Philipper 4,4-7

Evangelium: Lukas 3,10-18



Ildiko Zavrakidis

» Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um seine Tenne zu reinigen und den Weizen in seine Scheune zu sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. «

Sonntag, 15. Dezember 2024

Döbeln

09:30 Uhr

Colditz

10:15 Uhr

17:00 Uhr

3. Adventssonntag

Hl. Messe

Hl. Messe

Geistliche Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Kirchenchor

Waldheim

08:30 Uhr

Hl. Messe

Montag, 16. Dezember 2024

Dienstag, 17. Dezember 2024

Colditz

18:00 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch, 18. Dezember 2024

Döbeln

08:45 Uhr

09:00 Uhr

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

Hl. Messe

Donnerstag, 19. Dezember 2024

Colditz

18:00 Uhr

Hl. Messe

Freitag, 20. Dezember 2024

Döbeln

19:00 Uhr

Waldheim

18:30 Uhr

Stille Eucharistische Anbetung

Hl. Messe

TERMINE

Samstag, 21. Dezember 2024

Roßwein	16:00 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	17:00 Uhr	Hl. Messe
Colditz	07:00 Uhr	Rorate Messe

VIERTER ADVENT

22. Dezember 2024

Vierter Advent

Lesejahr C

1. Lesung: Micha 5,1-4a
2. Lesung: Hebräer 10,5-10
Evangelium: Lukas 1,39-45



Ildiko Zavrakidis

» In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen. «

Sonntag, 22. Dezember 2024

4. Adventssonntag

Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe
Waldheim	08:30 Uhr	Hl. Messe

Montag, 23. Dezember 2024

Dienstag, 24. Dezember 2024

Am Heiligen Abend

Döbeln	22:00 Uhr	Kollekte Adveniat
Colditz	15:00 Uhr	Feier der Christnacht
Leisnig	17:00 Uhr	Krippenspiel und Feier der Christnacht
Waldheim	17:00 Uhr	Feier der Christnacht
		Feier der Christnacht mit Pfarrer Börner

WEIHNACHTEN

25. Dezember 2024

Weihnachten

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 52,7-10
2. Lesung: Hebräer 1,1-6
Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. «

Mittwoch, 25. Dezember 2024

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Roßwein	10:00 Uhr	Kollekte Adveniat
Colditz	10:15 Uhr	Weihnachtsfestmesse
Waldheim	18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
		Weihnachtsgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember 2024

2. Weihnachtsfeiertag

Hl. Stephanus, erster Märtyrer der Kirche

Döbeln	09:30 Uhr	Hl. Messe
Leisnig	08:30 Uhr	Hl. Messe
Colditz	10:15 Uhr	Hl. Messe mit Krippenspiel

TERMINE

Freitag, 27. Dezember 2024

Döbeln

18:00 Uhr

Waldheim

18:30 Uhr

Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

Hl. Messe zum Patronatsfest

Hl. Messe

Samstag, 28. Dezember 2024

Roßwein

Leisnig

17:00 Uhr

Unschuldige Kinder

Keine Heilige Messe

Hl. Messe

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

29. Dezember 2024

Weihnachten

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 3,2-6.12-14

2. Lesung: Kolosser 3,12-21

Evangelium: Lukas 2,41-52



Ildiko Zavrakidis

» Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen. «

Sonntag, 29. Dezember 2024

Döbeln

09:30 Uhr

Colditz

10:30 Uhr

Waldheim

08:30 Uhr

**5. Tag der Weihnachtsoktav
Fest der Heiligen Familie**

Hl. Messe

Kinder- und Familiengottesdienst

Hl. Messe

Montag, 30. Dezember 2024

Dienstag, 31. Dezember 2024

Roßwein

16:00 Uhr

Silvester

Hl. Silvester I., Papst (335)

Vorabendmesse und Jahresschlussandacht

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER

1. Januar 2025

**Hochfest der
Gottesmutter**

Lesejahr C

1. Lesung: Numeri 6,22-27

2. Lesung: Galater 4,4-7

Evangelium: Lukas 2,16-21



Ildiko Zavrakidis

» Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. «

Mittwoch, 01. Januar 2025

Döbeln

10:00 Uhr

Leisnig

09:30 Uhr

Colditz

11:00 Uhr

Waldheim

18:00 Uhr

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe

Hl. Messe und Neujahrsempfang

Donnerstag, 02. Januar 2025

Colditz

18:00 Uhr

**Hl. Basilius der Große (379) und hl. Gregor von
Nazianz (um 390), Bischöfe, Kirchenlehrer
Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe**

Hl. Messe

TERMINE

Freitag, 03. Januar 2025
Waldheim 18:30 Uhr

Heiligster Name Jesu, Herz-Jesu-Freitag
Hl. Messe

Samstag, 04. Januar 2025
Roßwein 16:00 Uhr
Leisnig 17:00 Uhr

Hl. Messe (VAM)
Hl. Messe

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

5. Januar 2025

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavrakidis

» Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. «

Sonntag, 05. Januar 2025

2. Sonntag der Weihnachtszeit

Döbeln 09:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz 10:15 Uhr
ab 14:00 Uhr

Hl. Messe mit Segnung der Sternsinger
Sternsingen

Waldheim 08:30 Uhr
ab 14:00 Uhr

Hl. Messe
Sternsingen

Montag, 06. Januar 2025

Epiphanie – Erscheinung des Herrn – Heilige Drei Könige

Leisnig 09:00 Uhr

Hl. Messe

Döbeln 18:30 Uhr

Hl. Messe

Colditz 17:00 Uhr

Hl. Messe

Waldheim 18:30 Uhr

Hl. Messe

VAM = Vorabendmesse an Samstagen oder vor Feiertagen

Bistumswallfahrt 11. bis 18. Oktober zum Heiligen Jahr 2025 nach Rom

"Pilger der Hoffnung"

Bischof Heinrich Timmerevers lädt die Gläubigen des Bistums Dresden-Meißen zu einer Bistumswallfahrt ein: „Gemeinsam mit Ihnen möchte ich der Einladung unseres Heiligen Vaters folgen und vom 11. bis 18. Oktober 2025 mit einem außergewöhnlichem Pilgerprogramm in die „Ewige Stadt“ reisen

Interessenten für diese Wallfahrt können sich zur Abstimmung bei Herrn Andreas Schmidt (Döbeln) 0172 / 3483749 melden.

LITURGISCHE ZEICHEN

Das Bild

„Dir ward das erste Buch geschrieben, das erste Bild versuchte Dich“, sagt der Dichter Rilke in seinem Stundenbuch auf Gott hin. Tatsächlich haben Schrift und Bild in den meisten frühen Kulturen auch eine religiöse Bedeutung. Göttliche Kräfte und Personen werden bildhaft dargestellt.

Das Judentum aber steht unter dem Verbot, sich von Gott ein geschnitztes oder gemaltes Bild zu machen. Damit grenzte sich das kleine Israel von den Kulturen der Nachbarvölker und von deren Götter- und Götzenbildern scharf ab. Litaneiartig wird im 115. Psalm die Ohnmacht dieser Bilder dargestellt: „Die Götzen der Heiden sind nur Silber und Gold, ein Machwerk von Menschenhand. Sie haben einen Mund und reden nicht, Augen und sehen nicht; sie haben Ohren und hören nicht, eine Nase und riechen nicht... Ihnen sollen gleich werden, die sie schaffen: alle, die den Götzen vertrauen“ (Ps 115,4-6.8). Bildlos ist auch die nach dem Judentum und nach dem Christentum entstandene islamische Religion. In dieser Sicht ist Gott zu groß, als dass er in ein Bild eingehen könnte. Nun aber hat es Gott gefallen, Mensch zu werden, um den Menschen zu erlösen und zu vergöttlichen. Dies ist das Neue am Christentum und seine zentrale Lehre.

„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“, sagt Jesus zu Philippus (Joh 14,9). Jesus ist, wie Paulus später sagen wird, „die Ikone des unsichtbaren Gottes (Kol 1,15). Das Christentum hat seither unzählige Bilder des Glaubens inspiriert. Zunächst waren es Bilder Christi und der Heiligen, später und nach längerem Zögern auch Bilder Gottes, des unsichtbaren Vaters, die freilich immer unter dem Vorbehalt größerer Unähnlichkeit als Ähnlichkeit gegenüber dem Dargestellten stehen. Die mittelalterlichen Maler und Mosaikkünstler ersetzten in den Bilderzyklen von der Erschaffung der Welt den Vatergott immer durch den jugendlichen Christus, weil der Vater ihnen nicht darstellbar erschien und weil ja Paulus gelehrt hat, dass alles in Christus erschaffen worden ist. Michelangelo stellte an der Decke der Sixtinischen Kapelle schließlich den Vater selbst als Schöpfer der Welt dar.

In der Geschichte des Christentums wurden Zeiten der Freude an den Bildern mehrfach durch Bilderstürme unterbrochen. So während des Bilderstreites in der alten Kirche und zur Zeit der protestantischen Reformation. Im Ganzen der Christenheit ist aber die Freude am Bild stärker als die Skepsis gegenüber aller Darstellung des Heiligen. Diese Haltung ist legitimiert durch die Menschwerdung Gottes in Christus.

Ein Ikonenmaler sah im Traum, dass die von ihm dargestellten Heiligen selbst in die Ikonen einzogen und so dem Abgebildeten Realität verliehen. In dieser Sicht ist das Bild nicht nur ein Verweis auf das Abgebildete, sondern hat auch Anteil an diesem Abgebildeten. Das Abbild des Heiligen kann so zum Gnadenbild werden.

„Alles Volk umdrängte ihn und suchte ihn zu berühren, denn eine Kraft ging von ihm aus, die alle heilte“ (Lk 6,19), berichtet das Evangelium über Jesus. Diese Sehnsucht richtet sich bei vielen Christen auch auf Bilder, die Christus, sein Heil und seine

LITURGISCHE ZEICHEN

Heiligen darstellen. Jesus Christus hat diese Sehnsucht nicht abgewiesen, sondern viele Male erfüllt.

Je häufiger sie (Christus, Maria, die Engel und die Heiligen) mittels der ikonischen Abbildung betrachtet werden, desto mehr werden diejenigen, die sie anschauen, zum Gedächtnis der Urbilder und zur Sehnsucht nach ihnen geführt, und dazu, diesen Darstellungen Liebesbezeugung und ehrfürchtige Verehrung ... zu erweisen, nicht aber die wahre Anbetung..., die gemäß unserem Glauben allein der göttlichen Natur gebührt.

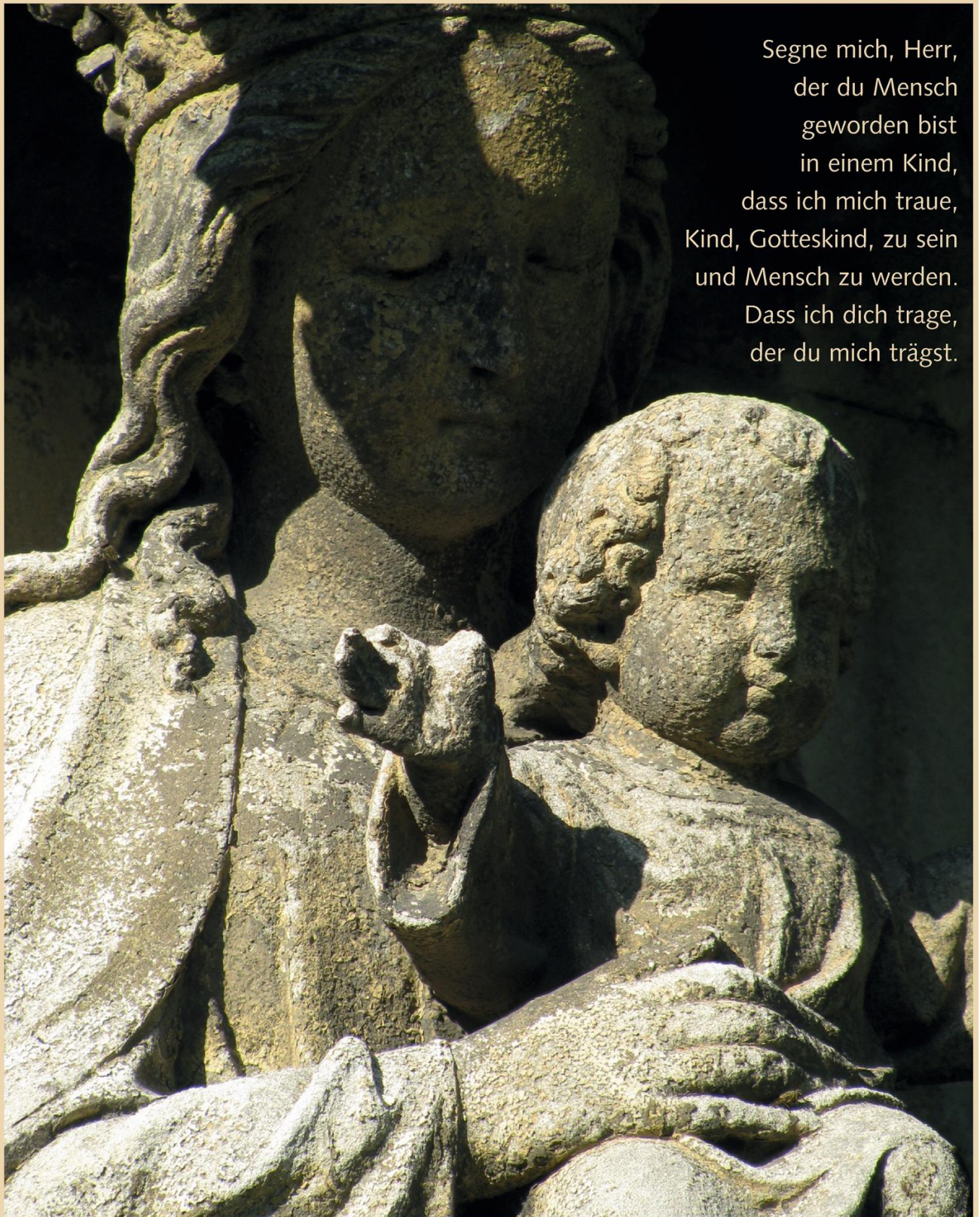
(VII. Ökumenisches Konzil = II. Konzil von Nizäa, 787)

(Egon Kapellari – Heilige Zeichen in Liturgie und Alltag)



SegensZEIT

Foto: Peter Kane



Segne mich, Herr,
der du Mensch
geworden bist
in einem Kind,
dass ich mich traue,
Kind, Gotteskind, zu sein
und Mensch zu werden.
Dass ich dich trage,
der du mich trägst.

BILDBETRACHTUNG



Warum?

Maria und Josef mit dem neugeborenen Jesus auf der Flucht: auch das ist ein Weihnachtsbild – mag es noch so verstörend sein. Ein Weihnachtsbild, das auch frühere Jahrhunderte irritierte, deshalb wurde diese Flucht vor den von König Herodes beauftragten Mördern oft wie ein Ausflug dargestellt: „Ruhe auf der Flucht“ oder gar „Idylle auf der Flucht“ heißen viele Bilder in der Kunstgeschichte. Und auch der Ausschnitt des Kirchenportals des Konstanzer Münster Unserer Lieben Frau erinnert mehr an eine gemütliche Landpartie als an Rettung aus Lebensgefahr. Doch genau das war es – und die gedungenen Mörder, die Rettung durch einen Engel, die Flucht ins Ausland, der Mord an all den Kindern, die in Betlehem nicht gewarnt und nicht gerettet wurden, all das gehört auch zu Weihnachten. Und weil auch zweitausend Jahre nach der Geburt Christi weltweit Kinder verhungern, an Armut sterben, gequält, missbraucht und ermordet werden, verschließen

wir nicht die Augen vor der Flucht Jesu und dem Leid aller Kinder. Die Kirche weiß von der Nähe zwischen der Freude über die Geburt Christi und der Trauer und der Wut über das sinnlose Sterben der Kinder – und der Erwachsenen. Am 28. Dezember gedenkt sie der „unschuldigen Kinder“.

Die Frage, die die Flucht nach Ägypten stellt, heißt: Warum? Warum lehnen Menschen das tägliche Angebot Gottes, ihn als Kind aufzunehmen, ab? Warum feiern wir dennoch Weihnachten als das Fest, an dem Gott in einem Kind zu den Menschen gekommen ist?

Die Art und Weise, wie wir Weihnachten feiern, kann eine Antwort sein. Weihnachten kann nicht nur als Fest der Freude gefeiert werden; Weihnachten enthält auch immer die Aufforderung, umzukehren und einzutreten für die Kinder der Welt, die Stimme zu erheben, damit Kinder nicht vor Krieg, Zerstörung, Leid fliehen müssen.

Michael Tillmann

Fantastische Welt der Bibel

Es gibt eine Geschichte in der Bibel, die heißt „Verklärung des Herrn“. Was ist damit gemeint? Der Herr ist natürlich Jesus. Der nahm eines Tages drei seiner Freunde, Petrus, Jakobus und Johannes, mit auf einen hohen Berg. Plötzlich leuchtete Jesus wie ein ganz starkes, helles Licht, und bei ihm waren auf einmal zwei Männer, der Prophet Elija und Moses. Beide waren vor sehr langer Zeit gestorben. Jetzt redeten sie mit Jesus. Kein Wunder, dass die drei

Freunde sich fürchteten. Gleichzeitig waren sie auch begeistert, Petrus wollte sogar drei Strohhütten bauen – eine für Jesus, eine für Elija und eine für Moses. Dann erklang die Stimme Gottes aus einer Wolke, die sagte, dass Jesus der Sohn Gottes ist und die Menschen auf ihn hören sollen. Da waren die Freunde noch mehr erschrocken. Und dann war das Ereignis, das „Verklärung“ heißt, auch schon vorbei. Petrus, Johannes und Jakobus waren wieder mit Jesus

allein auf dem Berg.

Eine fantastische, schwer zu verstehende Geschichte. Ich denke mir, dass Gott den Freunde Jesu und auch uns heute damit sagen möchte, dass Jesus sein Sohn ist, wir ihm vertrauen können, weil er auf uns aufpasst. Und dass wir auf ihn hören sollen.



Andrea Waghubinger

Lösung: Die Wolke findet ihr links im Bild.

Fragen **an**GOTT

Woher weiß ich, dass ich an das Richtige glaube?

Es gibt viele Christen und Christinnen, die manchmal an ihrem Glauben zweifeln. Meist entsteht so eine Glaubenskrise aus einem Grund, wenn zum Beispiel viele negative Dinge im Leben des Betroffenen passieren, wenn viele Gebete nicht erhört werden oder wenn die Person einfach hoffnungslos wird, aufgrund der Dinge, die auf der Welt passieren. Es kann aber auch einfach so sein, dass man ab und zu zweifelt, und den ganzen Glauben hinterfragt.

Solche Phasen und Gedanken sind allerdings ganz normal, da wir schließlich „glauben“ und nicht „wissen“. Man kann ja nicht hundertprozentig sicher sein, dass Gott wirklich existiert. Doch ist das nicht ein bisschen hoffnungslos?

Im Endeffekt ist Glauben sehr individuell und kann unterschiedlich stark sein. Dazu gehören meistens auch die bisherigen persönlichen Erlebnisse. Doch man hat durch den Glauben am Ende Vorteile, denn angenommen, Gott existiert nicht, und der Glaube war falsch, dann haben wir nichts verloren. Gibt es Gott aber, so haben wir eben extreme Vorteile. Sprich;

wir haben nichts zu verlieren. Zudem ist das Leben mit Gott meistens sowieso leichter, da man nie alleine ist, da man jemanden hat, dem man Dinge erzählen kann, die man anderen nicht erzählen kann, da man jemanden hat, dem man vertrauen kann. Somit hat ein Leben mit Gott nur Vorteile. Für mich ist das schon Zeichen genug, dass der Glaube richtig ist.

Johannes Brunner



Foto: Peter Kane

WIR SIND FÜR SIE DA!

Katholische Pfarrei St. Paulus Döbeln
Rosa Luxemburg Straße 21 in 04720 Döbeln

www.kath-kirche-doebeln.de

Pfarrer Steffen Börner, Leitender Pfarrer

Telefon: 03431 / 710320 Handy: 0152 / 572 80 997
eMail: steffen.boerner@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro Kristin Poszwa

Telefon: 03431 / 710316
Telefax: 03431 / 710321
eMail: doebeln@pfarrei-bddmei.de
kristin.poszwa@pfarrei-bddmei.de

Unser Pfarrbüro in Döbeln
hat für Sie geöffnet:

Montag	Geschlossen
Dienstag	09:30 – 14:00 Uhr
Mittwoch	09:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	09:30 – 14:00 Uhr
Freitag	09:30 – 13:30 Uhr

Verwaltungsleiterin Iris Kübler

Handy: 0172 / 755 77 54
eMail: iris.kuebler@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Andreas Leuschner (in Leisnig, Waldheim und Colditz)

Telefon: 034321 / 696386 Handy: 0176 / 96018987
eMail: aLeuschner1@web.de

Kirchgeld bzw. **Spenden** für die Gemeinde können auf folgende
Konten der Pfarrei eingezahlt werden:

Sparkasse

IBAN DE29 8605 5462 0035 0018 14
BIC SOLADES1DLN

LIGA Bank

IBAN DE67 7509 0300 0008 2727 27
BIC GENODEF1M05

Unsere Pfarrkirche

St. Johannes Döbeln
Apostel und Evangelist
Rosa Luxemburg Straße 21
04720 Döbeln

Unsere Filialkirchen

Heilig Kreuz Roßwein
Südstraße 13
04741 Roßwein

St. Paulus Waldheim
Schillerstraße 14
04736 Waldheim

Don Bosco Leisnig
Gartenstraße 16
04703 Leisnig

St. Raphael Colditz
Schulstraße 18
04680 Colditz

Präventionsschutzbeauftragte Cordula Mäder

eMail: praevention@kKirche-doebeln.de